

Die Grüne Hölle hat uns wieder!

Radsportthaus Kriegelstein *Größtes ZEG - Fahrradfachgeschäft im Frankfurter Westen*



TEAM

Radsportthaus Kriegelstein



TEAM



Der Nürburgring von oben!



**Der Ring erwartet uns wieder!
Und wir nehmen die Herausforderung an!**



...und der Sven mit seinem Team bleibt glaub ich länger...

PRESSEMITTEILUNG

**Sportwagen Rennteam Phoenix mit zwei Teams
bei Rad am Ring**

DTM-Piloten Mike Rockenfeller und Timo Scheider beim 24-Stunden-Radrennen

Das Team Phoenix ist am Nürburgring zu Hause – erstens am Stammsitz der Mannschaft in Meuspath, in direkter Nachbarschaft zur Nordschleife, zweitens bei 24-Stunden-Sportwagenrennen. Erst am Mitte Juni siegte ein Phoenix-Team beim traditionsreichen 24-Stunden-Auto-Wettbewerb auf dem Nürburgring. Jetzt tritt Phoenix ganz offiziell auch beim 24-Stunden-Radrennen auf dem Eifelkurs an. Und zwar gleich mit zwei Achter-Teams und den DTM-Stars Mike Rockenfeller und Timo Scheider an der Spitze.

Wer je ein 24-Stunden-Autorennen beobachtet hat – sei es als Fan an der Rennstrecke oder als Fernsehzuschauer –, dem ist sicher eines klar geworden: Um auch nur die geringste Chance auf Erfolg zu haben, ist neben erfahrenen und schnellen Piloten eine eingespielte Technikcrew nötig, bei der jeder Handgriff sitzt. Halbe Sachen sind zum Scheitern verurteilt. Wenn sich also eine vielfach bei Langstreckenrennen erfolgreiche Mannschaft wie das Phoenix-Team dazu entschließt, ganz offiziell beim 24-Stunden-Radrennen im Rahmen von „Rad am Ring“ an den Start zu gehen, darf vorausgesetzt werden, dass die nicht halbherzig ans Werk geht. „Selbstverständlich haben wir ein Budget für entsprechende Teamkleidung freigegeben“, sagt Phoenix-Chef Ernst Moser und stellt damit einen höchst professionellen Auftritt am Ring in Aussicht. Doch die beiden Acht-Mann-Teams, die sich bei „Rad am Ring“ in den Phoenix-Farben präsentieren werden und komplett mit Technikern und Ingenieuren aus der eigenen Belegschaft sowie den Phoenix-DTM-Rennfahrern Mike Rockenfeller und Timo Scheider besetzt sind, haben weit mehr im Sinn, als radelnde Werbeträger zu sein. Denn dass Phoenix im Motorsport so erfolgreich ist – zuletzt wurde Mitte Juni mit einem Audi R8 das 24-Stunden-Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife gewonnen – führt Ernst Moser auch darauf zurück, dass Sport generell einen hohen Stellenwert in seiner Firma hat: „Es ist prinzipiell gut fürs Unternehmen, wenn die Mitarbeiter fit sind“, sagt Moser, „das gilt insbesondere für die Kollegen, die bei einem Boxenstopp mit Reifenwechsel sekundenschnell und hochpräzise mit vier bis zu 25 Kilo schweren Rädern hantieren müssen.“ Deshalb hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, zwei Stunden seiner Wochenarbeitszeit für körperliche Ertüchtigung zu verwenden. Dafür steht ihnen ein Sportstudio im nahen Adenau zur Verfügung – oder eines der zwölf Rennräder, die Moser vergangenes Jahr für den Betriebssport angeschafft hat.

Der Radsport genießt hohes Ansehen bei den PS-Spezialisten

Dass der Radsport bei den PS-Spezialisten so hoch angesehen ist, liegt nicht zuletzt an Timo Scheider. Sein persönlicher Konditionstrainer ist Martin Kiechle, ein ehemaliger Profi-Radler, der seinem Schützling ein stark Fahrradorientiertes Trainingsprogramm auf den Leib geschneidert hat. Bereits 2013 hat Scheider mit dem „De Ledschends“-Charity-Team am 24-Stundenrennen bei „Rad am Ring“ teilgenommen, die Achter-Truppe erreichte Rang fünf. „Danach habe ich bei Phoenix mal die Idee ins Spiel gebracht, als Firmenteam bei ‚Rad am Ring‘ mitzumachen. Die Resonanz war riesig“, berichtet Scheider. Schnell waren genügend Interessenten gefunden, um zwei Acht-Mann-Teams stellen zu können. „Die eine Mannschaft wird eher nach dem Motto ‚dabei sein und Spaß haben‘ mitfahren“, so Scheider, „bei der anderen stellen wir aber schon gewisse sportliche Ansprüche.“ Das ist die, in der Scheider und sein Kollege Mike Rockenfeller antreten, der Fahrradfahren inzwischen ganz offiziell als Hobby nennt. „Rocky hat das Radfahren vor einiger Zeit für sich entdeckt“, sagt Scheider. Kunststück – er kam gar nicht daran vorbei. „Nach den Technik-Meetings gehen wir oft mit der ganzen Mannschaft in der Eifel auf Radtour – das hilft, den Kopf frei zu kriegen, sich auf die anstehenden Aufgaben vorzubereiten und baut Teamgefühl auf“, so Scheider.

Er hat bei „Rad am Ring“ 2014 ehrgeizige Pläne. Scheider wird nicht nur bei Phoenix, sondern zusätzlich erneut im „De Ledschends“-Team starten. Auf den doppelten Einsatz bereitet er sich gemeinsam mit Martin Kiechle und speziellen Trainingseinheiten intensiv vor – aus gutem Grund: „Bei den Ledschends haben wir eine ganz starke Mannschaft. Nach Platz fünf im letzten Jahr wollen wir jetzt aufs Podest fahren“, legt Scheider die Messlatte hoch.

Einsatzpläne - Taktische Gedanken

Wir überlassen nichts dem Zufall!

Team Radsporthaus Kriegelstein					Team Radsporthaus Kriegelstein					Team Radsporthaus Kriegelstein							
Variante 1					Variante 2					Variante 3							
Anzahl	Uhrzeit	Fahrer 1 Michael	Fahrer 2 Stefan	Fahrer 3 Raphael	Fahrer 4 Vojo	Anzahl	Uhrzeit	Fahrer 1 Michael	Fahrer 2 Stefan	Fahrer 3 Raphael	Fahrer 4 Vojo	Anzahl	Uhrzeit	Fahrer 1 Michael	Fahrer 2 Stefan	Fahrer 3 Raphael	Fahrer 4 Vojo
1. Runde	13:15 14:25					1. Runde	13:15 14:25					1. Runde	13:15 14:25				
2. Runde	14:25 15:35					2. Runde	14:25 15:35					2. Runde	14:25 15:35				
3. Runde	15:35 16:45					3. Runde	15:35 16:45					3. Runde	15:35 16:45				
4. Runde	16:45 17:55					4. Runde	16:45 17:55					4. Runde	16:45 17:55				
5. Runde	17:55 19:05					5. Runde	17:55 19:05					5. Runde	17:55 19:05				
6. Runde	19:05 20:15					6. Runde	19:05 20:15					6. Runde	19:05 20:15				
7. Runde	20:15 21:25					7. Runde	20:15 21:25					7. Runde	20:15 21:25				
8. Runde	21:25 22:35					8. Runde	21:25 22:35					8. Runde	21:25 22:35				
9. Runde	22:35 23:45					9. Runde	22:35 23:45					9. Runde	22:35 23:45				
10. Runde	23:45 00:55					10. Runde	23:45 00:55					10. Runde	23:45 00:55				
11. Runde	00:55 02:05					11. Runde	00:55 02:05					11. Runde	00:55 02:05				
12. Runde	02:05 03:15					12. Runde	02:05 03:15					12. Runde	02:05 03:15				
13. Runde	03:15 04:25					13. Runde	03:15 04:25					13. Runde	03:15 04:25				
14. Runde	04:25 05:35					14. Runde	04:25 05:35					14. Runde	04:25 05:35				
15. Runde	05:35 06:45					15. Runde	05:35 06:45					15. Runde	05:35 06:45				
16. Runde	06:45 07:55					16. Runde	06:45 07:55					16. Runde	06:45 07:55				
17. Runde	07:55 09:05					17. Runde	07:55 09:05					17. Runde	07:55 09:05				
18. Runde	09:05 10:15					18. Runde	09:05 10:15					18. Runde	09:05 10:15				
19. Runde	10:15 11:25					19. Runde	10:15 11:25					19. Runde	10:15 11:25				
20. Runde	11:25 12:35					20. Runde	11:25 12:35					20. Runde	11:25 12:35				
21. Runde	12:35 13:45	Gemeinschaftsrunde				21. Runde	12:35 13:45	Gemeinschaftsrunde				21. Runde	12:35 13:45	Gemeinschaftsrunde			
22. Runde	13:45 14:55					22. Runde	13:45 14:55					22. Runde	13:45 14:55				
23. Runde	14:55 16:05					23. Runde	14:55 16:05					23. Runde	14:55 16:05				
24. Runde	16:05 17:15					24. Runde	16:05 17:15					24. Runde	16:05 17:15				

Team Radsporthaus Kriegelstein					Team Radsporthaus Kriegelstein					Team Radsporthaus Kriegelstein							
Variante 4					Variante 5					Variante 6							
Anzahl	Uhrzeit	Fahrer 1 Michael	Fahrer 2 Stefan	Fahrer 3 Raphael	Fahrer 4 Vojo	Anzahl	Uhrzeit	Fahrer 1 Michael	Fahrer 2 Stefan	Fahrer 3 Raphael	Fahrer 4 Vojo	Anzahl	Uhrzeit	Fahrer 1 Michael	Fahrer 2 Stefan	Fahrer 3 Raphael	Fahrer 4 Vojo
1. Runde	13:15 14:25					1. Runde	13:15 14:25					1. Runde	13:15 14:25				
2. Runde	14:25 15:35					2. Runde	14:25 15:35					2. Runde	14:25 15:35				
3. Runde	15:35 16:45					3. Runde	15:35 16:45					3. Runde	15:35 16:45				
4. Runde	16:45 17:55					4. Runde	16:45 17:55					4. Runde	16:45 17:55				
5. Runde	17:55 19:05					5. Runde	17:55 19:05					5. Runde	17:55 19:05				
6. Runde	19:05 20:15					6. Runde	19:05 20:15					6. Runde	19:05 20:15				
7. Runde	20:15 21:25					7. Runde	20:15 21:25					7. Runde	20:15 21:25				
8. Runde	21:25 22:35					8. Runde	21:25 22:35					8. Runde	21:25 22:35				
9. Runde	22:35 23:45					9. Runde	22:35 23:45					9. Runde	22:35 23:45				
10. Runde	23:45 00:55					10. Runde	23:45 00:55					10. Runde	23:45 00:55				
11. Runde	00:55 02:05					11. Runde	00:55 02:05					11. Runde	00:55 02:05				
12. Runde	02:05 03:15					12. Runde	02:05 03:15					12. Runde	02:05 03:15				
13. Runde	03:15 04:25					13. Runde	03:15 04:25					13. Runde	03:15 04:25				
14. Runde	04:25 05:35					14. Runde	04:25 05:35					14. Runde	04:25 05:35				
15. Runde	05:35 06:45					15. Runde	05:35 06:45					15. Runde	05:35 06:45				
16. Runde	06:45 07:55					16. Runde	06:45 07:55					16. Runde	06:45 07:55				
17. Runde	07:55 09:05					17. Runde	07:55 09:05					17. Runde	07:55 09:05				
18. Runde	09:05 10:15					18. Runde	09:05 10:15					18. Runde	09:05 10:15				
19. Runde	10:15 11:25					19. Runde	10:15 11:25					19. Runde	10:15 11:25				
20. Runde	11:25 12:35					20. Runde	11:25 12:35					20. Runde	11:25 12:35				
21. Runde	12:35 13:45	Gemeinschaftsrunde				21. Runde	12:35 13:45	Gemeinschaftsrunde				21. Runde	12:35 13:45	Gemeinschaftsrunde			
22. Runde	13:45 14:55					22. Runde	13:45 14:55					22. Runde	13:45 14:55				
23. Runde	14:55 16:05					23. Runde	14:55 16:05					23. Runde	14:55 16:05				
24. Runde	16:05 17:15					24. Runde	16:05 17:15					24. Runde	16:05 17:15				

Steckenvariante 24h-Radrennen

Streckenlänge: 26,0 km

Einführungsrunde: 24,4 km ([siehe Jedermann-Rennen](#))

Streckenvariante: Grand Prix-Strecke (Sprintstrecke), Fahrerlager, Nordschleife

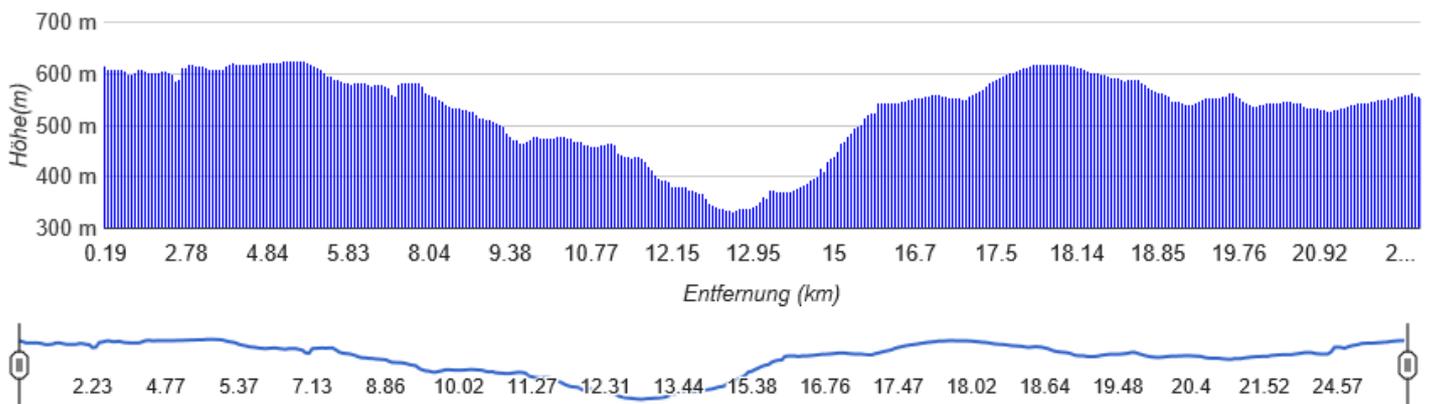
Höhenmeter: ca. 580hm/Runde

Höhenprofil: siehe unten

Anzahl der Kurven: 93

Maximale Steigung: 17 % vom Karussell bis Hohe Acht

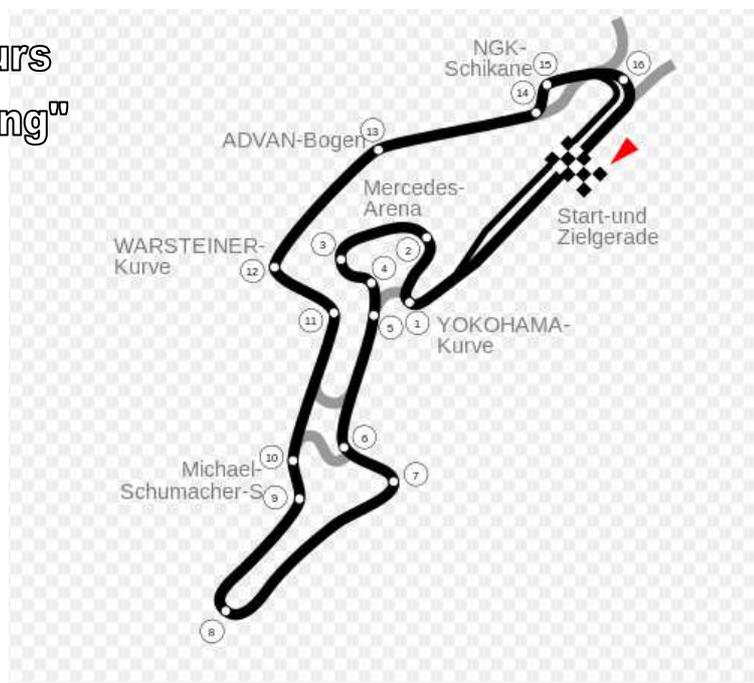
Höhenprofil



Track Informationen

Minimale Hoehe	334.09 m	Maximale Hoehe	625.66 m
Gesamte Höhenmeter	581.22 m	Gesamtdistanz	26.1 km

Grand Prix Kurs am "Nürburgring"



Vorbericht:

Vorbereitung: die letzten Wochen und Monate haben wir uns alle unterschiedlich aber akribisch auf dieses Wochenende vorbereitet. Montag und Mittwoch wurde immer entweder gelaufen oder Rad gefahren. Jeder hat dann individuell sein Gewissen beruhigt und noch Rennradtouren auf den Feldberg eingestreut oder ist einfach mit dem Mountain-Bike auf den Staufen bei Hofheim gefahren. Natürlich haben einige auch den Halbmarathon in Frankfurt im März bestritten und so schon Ihre gute Form bestätigt, auch das Radrennen am 1. Mai wurde von der Gruppe bestritten, sowie der Höchster Kreisstadtlauf und der Eschathlon. Am 5. Juli 2014 sind wir dann gemeinsam alle von Zeilsheim mit dem Rennrad zum Sandplacken gefahren, von hier nach Schmitten, hoch zum Selenberg und von hier über Niederreifenberg zum Feldberg. Das hat uns allen den letzten Schliff für das „Große Rennen am Ring“ gegeben. Es waren schlappe 75km mit ca. 2.000 hm und alle haben es locker gepackt. Was soll jetzt noch schief gehen. Ich bin sicher dass wir es beim 2. Mal noch besser machen werden und diesmal den Ring richtig „Rocken“ werden.

22. Juli 2014... langsam aber sicher wird uns bewusst, das es nur noch ein paar Tage bis zum großen Rennen auf dem Nürburgring sind. Die Spannung steigt, aber wir sind alle guter Dinge. Gestern Abend gab es die feierliche Übergabe der neuen Teamtrikots. Vojo und ich haben **von** Stefan je 5 neue, extra für diesen Anlass designte Trikots erhalten. Es wurde noch ein wenig geplaudert und auch festgelegt, wer wie wann auf den Ring kommt. Weiters wurden auch die Verpflegung besprochen. Somit kann eigentlich nichts mehr schief gehen. Alle sind fit und guter Dinge, wenn jetzt noch das Wetter mitspielt wird es sicherlich ein genialer Event!

23. Juli 2014 heute steht noch mal ein leichtes Training mit dem Mountain-Bike an. Leider hat Stefan keine Zeit, da er seine Freizeit mit einer Eigentümersversammlung vertrödeln darf. So fahren Vojo und ich erstmal mit dem Bike hoch zur Gundelhard von hier Richtung Kelkheim Fischbach, über den Gimbacher Hof nach Eppstein. Jetzt geht's hoch zum Kaisertempel und noch ein wenig rauf, dann Richtung Hofheim aber dann gleich wieder hoch zum Staufen. Kurz was trinken und dann über den Meisterturm wieder zurück nach Zeilsheim. Noch ein schön gekühltes „Faust Alkoholfrei“ beim Kapitän auf der Terrasse und dann ab nach Hause. Fazit: 35 km mit einigen Steigungen und wir sind top fit. Somit alles gut fürs Wochenende!

25. Juli 2014...jetzt wird es langsam ernst. Stefan und Heike tummeln sich noch auf der Fahrradmesse in Köln, die restlichen Teammitglieder sind auch noch am arbeiten. Aber alle sind gedanklich schon mehr oder weniger am Ring! Am Freitagabend treffen sich dann schon Heike, Stefan, Vojo, Claudia, Lena, Olaf, Sven, Peter und Tom am Ring und bauen auf. Die Kommandozentrale für die Teams Vatter und Kriegelstein werden errichtet. Alles klappt wie am Schnürchen und nach kürzester Zeit ist alles für das große Rennen bereit. Währenddessen wird in Glashütten noch das Catering vorbereitet. Es wird Nudelsalat produziert, Kekse, Kuchen und Aufschnitt verpackt. Danach noch alle Klamotten fürs Rennen packen und dann versuchen zu schlafen. Es wird schon alles gut gehen.

"Ein Hoch auf uns" Zwei Teams, ein Ziel! Wir rocken den Ring 2014!



von links: Michael, Raphael, Sven, Tom, Peter, Stefan, Olaf, Vojo

26. Juli 2014 es ist 6:00 Uhr in Glashütten und der Wecker klingelt. Nun läuft alles seinen Gang. Duschen, frühstücken und dann noch die Lebensmittel verpacken. Alles ins Auto bringen, Brötchen einkaufen und los geht's. Jetzt trennen auch mich und Karin nur noch 138 km vom Nürburgring und der großen Herausforderung des 24h Radrennens. Die Anreise ist für mich und Karin total entspannt, die Straßen sind leer und somit erreichen wir schon gegen 9:00 Uhr das Lindner Hotel am Nürburgring. Auch Rafael ist bereits eingetroffen. Im Restaurant des Hotels treffen wir alle Mitstreiter und Begleiter beim Frühstück. Alle sind super gelaunt und freuen sich auf die nächsten gut 30 Stunden und auf alles was Sie dort erwarten sollte. Die Stimmung ist schon mal prächtig was soll da noch schiefgehen.



igude Katzi's Allgemeine Sport Berichterstattung hessisch - unabhängig - aktuell

Gegen 10:00 Uhr laufen wir alle zusammen ins Fahrerlager und begutachten unsere Box. Ist schon der Hammer was Heike, Sven und Stefan da auf die Beine gestellt haben. Es fehlt wieder einmal an nichts wie zahlreiche Fotos belegen! Ihr seid spitze, vielen Dank schon mal dafür! Jetzt steht erstmal die Wettkampfbesprechung an, hier sind die Kapitäne gefordert und somit haben Stefan und Sven Ihren Auftritt bei der Rennleitung. Gegen 12:00 Uhr machen wir dann die Besprechung im Teamlager und schwören uns auf das Rennen ein. Teamfotos werden gemacht und dann machen sich Olaf und Michael startklar. Gegen 12:20 Uhr fahren die beiden dann in die Startaufstellung und suchen sich dort einen schönen Platz vor dem Dorint Hotel wo die beiden dann noch ca. 50 Minuten auf den Start warten müssen. Aber wir verstehen uns wie immer prächtig und die Zeit verfliegt. Gegen 13:00 Uhr also 15 Minuten vor dem Start kommen noch Stefan, Sven und Peter zu uns und machen Bilder und nehmen uns die Nervosität. Pünktlich um 13:15 Uhr geht's für Olaf und mich los mit dem großen Abenteuer. Kurz nach dem Start stehen Claudia, Lena, Heike, Karin, Vojo, Tom und Rafael und applaudieren uns in die erste Runde. Jetzt geht's endlich los. Gleich nach der Start und Zielgeraden des Grand Prix Kurses biegen nun mehr als 4.000 Radfahrer in die Yokohama Kurve ein, was ein geiles Bild. Die komplette Rennstrecke ist ein Zeltlager mit weiteren hunderten Teilnehmern und tausenden Zuschauern. Es ist einfach grandios hier zu fahren! Alle Menschen an der Strecke klatschen und applaudieren was das Zeug hält und im Stadion ertönt das Lied „Ein Hoch auf uns“! Also ich für meinen Teil bin richtig begeistert, die Stimmung, diese Kulisse und das traumhafte Wetter „hauen mich richtig nach vorne“. Nach ein paar Minuten biegen wir dann ab auf die Nordschleife und das Rennen beginnt richtig. Jetzt kommen die ersten schnellen Abfahrten und vollste Konzentration ist gefragt. Die ersten Kurven laufen gut und auf das Tempo nimmt zu. Man erreicht schon in den ersten Passagen über 55 km/h und das wird dann auch noch schneller. Es rollt gut und bei der ersten richtigen Tempomessung werden dann um die 82 km/h erreicht. Aber das ist erstmal nicht wichtig, denn in der ersten Runde wird dieses Rennen maximal verloren nicht gewonnen. Weiter geht's und bei Kilometer 11 fängt es langsam an mit dem anspruchsvollen Steigungen. Jetzt beginnt es ordentlich Schweiß treibend zu werden, aber wir sind ja nicht nur zum Spaß hier. Die nächsten 3 Kilometer zur „Hohen Acht“ hoch verlangen allen Teilnehmern einiges ab. Auch schon in der ersten Runde gibt es viele die hier Ihr Rad schieben. An der steilsten Stelle kurz vor Ende der Steigung müssen immerhin mehr als 17% Steigung überwunden werden. Und das im Laufe des Rennens dann wohl mehrmals. Mittlerweile hat es über 30 Grad und das erschwert das Unterfangen noch ein wenig. Aber alles ist besser als Regen. Oben angekommen, einen großen Schluck aus der Trinkflasche und dann gibt es einige schnelle Passagen. Der Fahrtwind kühlt angenehm und man kommt gleich wieder gut in Fahrt. Jetzt noch die lange Gerade in Richtung Grand Prix Strecke und schon ist man wieder im Motodrom! Hier herrscht eine ausgelassene Stimmung, laute Musik und jubelnde Zuschauer puschen alle Fahrer noch mal zusätzlich. Auf der Start- und Zielgeraden werde ich von den Profis die am 150 Kilometer Rennen teilnehmen mit einem Affenzahn überholt. Ich habe



schon 50km/h drauf und die fliegen förmlich an mir vorbei. Jetzt noch mal die Runde durch die Zeltstadt an der Rennstrecke und dann ab zur Wechselzone. Was für eine emotionale erste Runde, ich bin wirklich beeindruckt, aber im positiven Sinne. Hier steht auch schon der top motivierte Stefan und wartet auf seinen Einsatz und scharft mit den Radschuhen. Auch alle anderen sind da und jubeln. Schnell den Transponder an Stefan übergeben und nun gibt er alles in seiner ersten Runde. Alle werden abgeklatscht und wollen wissen wie es war. Es war einfach klasse, aber scheisse Heiß! Jetzt warten wir auf den Wechsel von Olaf, der dann Peter ins Rennen schickt. Auch Olaf hatte eine tolle erste Runde und ist auch sichtlich positiv beeindruckt. Der erste Schritt ist nun getan. Nach ca. einer Stunde kommt Stefan auch schon wieder zur Übergabe und schickt Rafael ins Rennen. Auch Stefan hat die erste Runde gut überstanden. Leider plagten ihn leichte Wadenkrämpfe, die wir aber im Laufe des Rennens mit Magnesium, Traubenzucker und Faust Weizenbier gut in den Griff bekommen sollten. Ein wenig später übergibt dann Peter an Tom und auch das Team Vatter hat nun seinen dritten Fahrer auf der Strecke. Jetzt wird Sven langsam nervös, denn nun ist er bald an der Reihe und er weiß noch nicht so recht was ihn erwartet. Auch unser lieber Rafael ist schnell unterwegs und kommt mit einer Zeit unter 60 Minuten zur Übergabe auf Vojo. Also unser Plan mit 70 Minuten pro Runde geht noch nicht so ganz auf, wir sind eindeutig zu schnell. Aber gut schauen wir mal was da noch so kommt. Auch Rafael ist happy, dass er die erste Runde gut hinter sich gebracht hat. Das Team Vatter hat nun schon einigen Rückstand auf uns, aber alle warten mit Sven auf seine Übergabe. Als Tom dann den Transponder an Sven übergibt schreien wir ihn auf seine erste Runde. Jetzt ist auch der Letzte Fahrer der beiden Teams auf der ersten Runde. Es dauert nicht lange und schon fliegt unser Vojo heran. Staffelfstab an Michael übergeben und mit den Motivationsrufen „hol dir den Sven“ geht's für mich in die 2. Runde. Im Fahrerlager ist auch immer was los, die Mädels spielen Phase 10 und haben auch richtig Spaß, die Jungs grillen und trinken gekühltes Faust Bier (alkoholfrei natürlich). Alles läuft prima. Nun kommt Sven, sichtlich gezeichnet und beeindruckt von seiner ersten Runde, zurück. So schlimm hat er es sich wohl nicht vorgestellt. Er hat leider Probleme mit seinen Oberschenkeln und pumpt ganz schön. Ein wenig mehr Training hätte es ihm hier bestimmt leichter gemacht, aber beim ersten Mal geht man vielleicht noch ein wenig blauäugig an die Sache heran. Olaf macht sich auf den Weg. Nur ein paar Minuten später komme ich schon wieder zurück und übergebe auf Stefan. Jetzt soll er den Olaf jagen, aber natürlich nur zum Spaß! Er hat nur 3 Minuten Rückstand, aber der Olaf ist ein harter Gegner. Und Olaf sollte es auch schaffen vor unserem Kapitän wieder auf Peter zu übergeben. Die beiden haben sich ja schon oft ein Duell geliefert. Diesmal mit besserem Ende für Olaf. Somit jagt nun Rafael den Peter. In dieser Runde klappt es dann auch mit der Übrerrundung, was sowieso nebensächlich ist, denn es geht rein um den Spaß und dass morgen alle Fahrer gesund den Zielstrich überfahren. Das steht definitiv im Mittelpunkt der ganzen Sache. Jetzt wird im Team Kriegelstein die Taktik für die Nacht festgelegt und noch einmal neu justiert. Wir einigen uns auf einen 3. normalen Zyklus und danach gehen Michael und Stefan in die längere Nachtpause um sich ein wenig zu erholen und Rafael und Vojo fahren nun erstmal noch 2 Runden ehe auch die beiden Ihre Wohlverdienten 3 bis 4 Stunden Schlaf erhalten. Auch meine dritte Runde läuft gut und mit einer Zeit von 59 Minuten bleibt auch die 9. Teamrunde unter einer Stunde. Das bedeutet, wir haben bereits mehr als 90 Minuten Vorsprung auf unsere Planvorgabe herausgefahren. Sieht also alles ganz entspannt aus. Unsere Frauen sind mittlerweile unterwegs auf dem weitläufigen Gelände und begutachten die Boxengasse, den Grand Prix Kurs und vieles mehr. Auch hier herrscht eine gute Stimmung. Heike und Karin sind immer

Impressionen vor dem Start:



mit dem Fotoapparat bewaffnet und wann und wo auch immer einer der Teams vorbeirauscht, wird das sofort festgehalten.

Für mich ist gegen 22:00 Uhr und drei gefahrenen Runden erst einmal Feierabend bis ca. 3:30 Uhr. Also schnell ins Hotel, duschen und ab ins Bett. Das mit dem schlafen klappt leider nicht so toll, denn das Adrenalin lässt mich die gefahrenen Runden noch mal durchleben. Um 1:00 Uhr schlafe ich dann doch ein und werde um 2:40 Uhr wieder wach. Müde stehe ich auf und ziehe mir meine Radklamotten an, kurz kalt das Gesicht waschen und Zähneputzen, dann geht's wieder hoch an den Start. Als ich durch den Tunnel in Richtung Wechselzone laufe, sehe ich gerade Vojo vorbeifahren. Also ich habe noch ca. 1 Stunde Zeit bis ich wieder dran bin. Nun klingelt auch das Handy und Rafael meldet mir den Wechsel. Kurz darauf erreiche ich unsere Box und werde von Rafael und Sven begrüßt. Sven besorgt mir sofort einen frischen Kaffee, „lieber Sven, das war der beste Kaffee meines Lebens, vielen Dank für diesen Service“, und dann mache ich mich startklar. Wieder die Trinkflasche auffüllen, Startnummer anlegen, Helm auf, Handy plus ein Power Gel in den Rückentaschen verstauen und schon bin ich startklar. Jetzt kommt auch schon Stefan um die Ecke und schickt erstmal Rafael ins Bett. Der gute Mann soll sich auch ein wenig erholen, damit auch seine 2. Rennhälfte gut und sicher verläuft. Mit Stefan zusammen gehe ich zum Wechsel und wir warten auf Vojo. Nach der Übergabe düse ich in die finstere Nacht, aber ich habe ja gute Beleuchtung am Rad. Auch in der Boxengasse ist es ruhig geworden, alle die nicht gerade auf der Strecke sind versuchen zu schlafen und sich ein wenig zu erholen. Komisch ist es schon um diese Zeit Rad zu fahren, aber dafür sind wir hier. Die Sicht ist gut, aber trotzdem fahre ich ein wenig defensiver die Abhänge hinunter, damit auch nichts passiert. Die Runde läuft gut und im Anstieg zu „Hohen Acht“ treffe ich einen Mitstreiter dessen Licht ausgefallen ist und somit fahren wir die restliche Runde gemeinsam und unterhalten uns auch gut dabei. Auf der Start- und Zielgeraden beginnt es schon leicht zu dämmern und gegen 4:45 Uhr übergebe ich auf Stefan, der nun das Privileg genießt in den Sonnenaufgang zu fahren. In der Eifel ein solches Wetter vorzufinden grenzt beinahe an ein Wunder, aber ich denke, alle Teilnehmer haben es sich verdient. Ich gehe zurück in die Box und warte. Mittlerweile sind alle am schlafen und ich vertreibe mir die Zeit mit Kuchen essen und Cola trinken. Nach 30 Minuten beginne ich mich langsam wieder fertig zu machen... Ritual wie gehabt, Flasche füllen etc. Dann noch ein kleines Schwätzchen mit dem Team nebenan und schon geht's wieder in die Wechselzone. Auch Stefan ist nach knapp einer Stunde schon wieder da und übergibt gegen 5:50 Uhr wieder auf mich. Meine Lampen habe ich abgebaut, denn die Sonne ist bereits aufgegangen. Die morgendliche Stimmung, wenn der Ring langsam wieder erwacht, ist einfach genial. Überall wird Kaffee gekocht, und gefrühstückt und alle sehen verschlafen aus der Wäsche, freuen sich aber auf die letzten Stunden des Rennens. Für mich geht es rasant in meine gedachte letzte Runde. Nochmal alles rausholen was die mittlerweile müden Knochen noch hergeben. Mit 88,6 km/h rase ich durch die Radarfalle um danach gleich wieder den Gegenhang hoch zu radeln. (Höchstgeschwindigkeit hat übrigens hier unser Rafael mit über 96 km/h). Die weiteren Abfahrten noch genießen und dann noch einmal alleine die Steigung hoch zur legendären „Hohen Acht“. Was eine Qual, aber ich steige nicht ab! So jetzt noch 10 Kilometer bis zum Wechsel, ein Genuss denn danach gibt's eine heiße Dusche und Frühstücksbuffet im Lindner Hotel. Diese Aussichten lassen mich noch mal beschleunigen und um kurz nach 7:00 Uhr schicke ich auch Stefan in die 5te Runde. Ich wechsele schnell die Schuhe und laufe sofort ins Hotel unter die Dusche. Nach der Dusche geht's ins Restaurant wo ich Heike und

Start und Wechsel



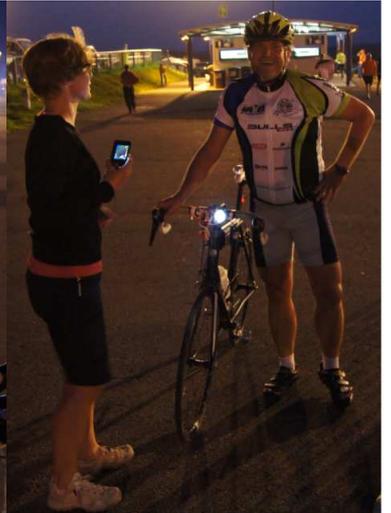
Karin treffe, Sie sind schon genüsslich am frühstücken. Beide werden herzlich begrüßt und dann hole ich mir die heiß ersehnten Nürnberger Rostbratwürstchen und Rührei vom Buffet, dazu gibt's frischen Kaffee. Besser kann es auf dieser Welt momentan keinem gehen! Ich habe mein Ziel 5 Runden zu fahren erreicht, bin gesund und munter und habe ein traumhaftes Frühstück vor der Nase und bin in bester Gesellschaft. Was will man da bitte mehr! Gegen 8:00 Uhr gesellt sich Olaf dazu. Nach einem ausgiebigen Frühstück gehen Heike und ich mal in die Box, um die momentan Aktiven ein wenig zu motivieren. Als ich auf Vojo treffe und ihm von unseren Plan erzähle, jetzt eine Pause einzulegen und danach alle zusammen noch eine Runde zu fahren, wird aus einem passiven Akteur Michael sehr schnell wieder ein aktiver, denn die Antwort auf den Plan von Stefan und mir heißt es kurz und prägnant, „Schwachsinn“, das wird ja nicht gewertet. Also fahr du doch noch eine Runde und der Stefan dann auch eine Rundel! Ich schlucke kurz, aber ich kann dem Vojo ja keinen Wunsch abschlagen und laufe sofort ins Hotel und checke schnell mit Karin aus um mich dann sofort wieder startklar zu machen. Was ein Jammer, noch mal die schwere Runde vor der Brust, ohne Kollegen. Stefan begleitet mich an den Start und wir warten auf Vojo. Übergabe klappt reibungslos und auf geht's jetzt aber wirklich in die letzte Runde! Noch einmal rasend schnell abfahren um sich im Anschluss wieder die „Hohe Acht“ hoch zu quälen. Was für eine Tortur. Die Steigung fällt mir mittlerweile extrem schwer, da in den Oberschenkeln nichts mehr Gescheites drin zu sein scheint. Aber es wird auch beim 6ten Mal nicht abgestiegen. Oben treffe ich auf einen Einzelfahrer der sich schon in der 11ten Runde befindet und wir fahren gemeinsam die letzten Kilometer. Die Unterhaltung tut uns beiden gut und macht es für beide ein wenig leichter. Auf dem Grand Prix Kurs hat er sein Lager aufgeschlagen und wir verabschieden uns. Jetzt sind es nur noch 2 Kilometer bis zum Wechsel. Ich genieße jede Sekunde und sauge alle Eindrücke in mich auf. Was waren das für ereignisreiche 24 Stunden, und es ist noch nicht vorbei! Übergabe auf Stefan, der mit Olaf gemeinsam auf die verdiente „Ehrenrunde“ geht! Wir haben ausgemacht, dass die beiden an der „Hohen Acht“ anhalten, sich dort ordentlich laben und dann anrufen, damit wir alle gemeinsam in den Zielbereich fahren können. Wir wollen im Team gemeinsam über die Ziellinie rollen. Auf der Start- und Zielgeraden stehen mittlerweile alle Teams und warten auf Ihren Schlussfahrer! Eine geniale unbeschreibliche Stimmung! Irgendwann kommen auch unsere Beiden vollkommen entspannten Schlussfahrer, halten an und wir nehmen Formation an. Als eine Lücke frei wird fährt erst das Team „Vatter“ – Olaf, Sven, Peter und Tom – gemeinsam über die Ziellinie! Ich denke, diese Momente entschädigen Sie für alle Qualen der letzten 24 Stunden. Es sei Euch von Herzen gegönnt! Herzlichen Glückwunsch Jungs, Ihr habt das gut gemacht.

Kurz darauf fährt das Team Kriegelstein – Stefan, Vojo, Rafael und Michael – los und macht sich Arm in Arm auf den Weg über die Ziellinie! Auf dem Weg zur Ziellinie höre ich nur Rafael immer wieder sagen „und jetzt nur nicht umfallen“! Das kriegen wir mit Bravour hin und können alle zusammen unser Glück nicht fassen. Es ist ein unbeschreiblicher Moment mit diesen Jungs über die Ziellinie zu fahren und dann noch von unseren Frauen empfangen zu werden. Hinter uns liegen 24 Stunden in denn wir 22 Runden mit insgesamt 572 km bewältigt haben und dabei noch 12.782 Höhenmeter überwunden haben. Alle Teammitglieder sind gesund und munter durch gekommen, keiner ist verletzt, alle sind zwar komplett ausgelaugt und müde, aber unversehrt, somit ist das wichtigste Ziel erreicht.



Wechsel und Impressionen von der Strecke





Es wird langsam Nacht am Ring!

igude

Katzi's Allgemeine Sport Berichterstattung
hessisch - unabhängig - aktuell

Nach zahllosen Zielfotos, herzlichen Umarmungen und empfangenen Glückwünschen geht's nun noch ans Aufräumen. Alle helfen mit und nach kürzester Zeit ist alles wieder in den Fahrzeugen verstaut und der Standplatz ist sauber. Jetzt noch kurz bei allen verabschieden und alle ziehen Ihres Weges und machen sich auf den Heimweg, um wohlverdient Siesta zu machen.

Liebe Heike, lieber Stefan, euch beiden möchte ich ganz herzlich danken, dass Ihr dieses traumhafte Wochenende für uns alle überhaupt erst möglich gemacht habt! Eurem unermüdlichen Einsatz für die Sache verdanken wir ein Wochenende welches für uns alle unvergesslich bleiben wird! Vielen Dank!

Liebe Mitstreiter, lieber Begleiter es war mir eine Ehre mit Euch zusammen den Ring zu rocken! Ich bin Stolz ein Teil dieses Teams zu sein. Vielen Dank.

Euer Michael



Bei den Verantwortlichen der Firma Abus möchten wir uns vom Team Vatter und Kriegelstein recht herzlich bedanken. Die uns überlassenen Fahrradhelme sehen nicht nur gut aus, sondern passen auch noch wie angegossen. Wir sind aber trotzdem froh, dass keiner der Fahrer auf die Sicherheit dieses Helms bauen musste.



Herzlichen Dank das wir die Lampen testen durften! Hat allen eine gute Sicht beschert und vielen Dank für das Rücklicht welches wir gerne an unserem Rad belassen werden.



"We are the champions"



Sichtlich erschöpft, aber erleichtert!



Berichtle von Karin:

Das Fahrerlager der beiden Teams war super organisiert und bei der Besichtigung am Samstagmorgen war bereits alles aufgebaut (Rennräder, Tische, Stühle, Grillstation, Getränke, Verpflegung...alles da). Die Stimmung ist super und die Fahrer optimistisch und motiviert. Die Damen (Heike, Claudia, Lena und Karin) richten sich gemütlich ein und spielen schon eine Partie Phase 10. Aufgrund der Seltenheit und nicht mehr praxiserprobt, war dies schwieriger als gedacht, denn die Regeln waren mir eben nicht mehr so geläufig und so sind die ersten Runden eher ein Provisorium, dennoch sehr, sehr lustig.

Start:

Nach einigen Fehlversuchen auf die Tribüne zu gelangen, haben wir endlich einen geeigneten Platz gefunden, um den Start zu beobachten. Beeindruckend...hohe Motivation und Ehrgeiz, als der Startschuss fiel und das Rennen eröffnet wurde. Wie die alle losgedüst sind...Respekt. Olaf und Michi wurden von uns kräftig bejubelt und in die erste Runde geschickt. Dann Wechsel von Michi auf Stefan und einige Zeit später der Wechsel von Olaf auf Peter. Läuft alles sehr professionell ab, Transponderflasche übergeben, in die Pedale treten und schon sind die auf der Strecke. Herrscht ein ziemliches Getümmel, weil das Fahrerfeld noch dicht beisammen ist. Wird sich später ändern. Die Infos von Michi was auf der Strecke zu beachten ist und so, wird dankbar aufgenommen. Dann 3ter Wechsel von Stefan auf Rafael und von Peter auf Tom. Euphorie pur, wenn die Fahrer absteigen...tolles Feeling. 4ter Wechsel klappt auch super, da übergibt Rafael auf Vojo (den erwischt auch kurze Zeit danach ein Regenguß, was aber der einzigste Schauer ist) und Wechsel von Tom auf Sven. Dann erst mal Ruhe und was essen und danach erkunden wir (also die Damen) mal das Gelände rund um den Ring und befinden uns kurze Zeit später neben der Strecke und finden heraus, dass man prima hinter dem Zaun stehend, die vorbeirasenden Fahrer mit Rufen wie „Bravo, Weiter so, ihr macht das super, tiptop...“ Klatschen und Jubeln beeindrucken kann. Macht viel Freude, denn die meisten finden das wohl klasse und winken zurück und das freut uns noch mehr. Unsere Abmachung lautet, dass wir so lange da stehen, bis der erste unserer Gruppe vorbeikommt...und es ist Olaf, der in allerletzter Sekunde von unserem Lärm abgelenkt wird und uns zuwinkt. Jetzt die Frage, wer kommt als nächster unseres Teams....vermutlich Stefan oder doch noch Michi..egal...wir bleiben und als wir Stefan oben an der Kuppe mit quietschgrünem Helm inkl. Ente entdecken sind wir nicht mehr zu halten. Ein Heidenläm wird veranstaltet und sofort von ihm registriert und per Winken und Rufen signalisiert...„ich hab euch gesehen“. Lena hat die ganze Zeit über so laut gerufen, dass wir dauernd Sorge hatten, sie hat anschließend keine Stimme mehr. Sorge unbegründet...keine Nachwirkungen feststellbar. Nach diesem Ausflug geht's zurück ins Fahrerlager. Danach verabschieden sich Claudia und Lena während Heike und ich noch eine Runde am Ring drehen, um einige Bilder in der Abenddämmerung zu machen. Was auch gut gelingt, denn Michi fährt an uns vorbei und wird durch unseren Jubel die Steigung hochgetragen...wenig später schießt Sven um die Ecke und gibt (sein Oberkörpereinsatz ist beachtlich, das Rad schwankt schon bedenklich hin und her...kennt man sonst nur von den Profis bei der Tour de France bei den Bergetappen) an der Steigung alles. Unsere Sorge war, dass er irgendwann den Lenker (ohne Rad) in der Hand hält...so reißt er daran herum. Lachend gehen wir die Strecke über die Boxengasse zurück in unser Fahrerlager. Beachtlich was da noch los ist und die Musik ist irre laut und ein Riesenspektakel. Die Nachtruhe ist eher chaotisch, als ruhig, aber das gehört bestimmt dazu. Morgens um 6/6:30 Uhr rufen schon die ersten Ordner am gegenüberliegenden Parkplatz ein kerniges „Guten Morgen“ in die Autos, was mir signalisiert...die Nacht ist jetzt vorüber. Beim Frühstück treffe ich Vojo und Heike, danach läuft Michi ein, Olaf und Stefan finden sich ein, Tom stößt auch kurz danach hinzu und Claudia und Lena ebenfalls.

Danach wieder zum Fahrerlager und die Zeit mit Spielen vertreiben (Ubongo und TriDom) und die ersten Sachen schon mal in die Autos zu schleppen.

Ziel:

Beide Teams treffen sich in der Schlussrunde um gemeinsam über die Ziellinie zu fahren und wir sind mächtig stolz auf die Leistung und knipsen was die Kamera hergibt. Sie haben eine beachtliche Leistung vollbracht und dieses Jahr das Glück, dass das Wetter super mitgespielt hat. Alle Achtung, Chapeau. Wir sind sehr stolz auf euch👏

Abbau:

Der Abbau verläuft reibungslos, dank den genauen Anweisungen von Heike, Stefan und Sven, und in einer Rekordzeit ist alles verladen und abfahrbereit.

Vielen Dank, dass dieses Wochenende für alle eine gelungene Veranstaltung gewesen ist. War alles dabei: Sport, Spaß, Spiele, wunderbare und lustige Gespräche und die Verpflegung war ebenfalls sehr gut. Okay, vielleicht lassen wir künftig den Knoblauch weg, damit Stefan ohne Heckantrieb fahren kann...🤔

Danke Karin

www.radamring.de www.nuerburgring-lauf.de




Results 2014



Ergebnisse Starterliste Leaderboard Meine Favoriten Urkunde Tourenfahren Rad&Run am Ring | RESULTS 2014

Personendaten

Rennrad 24h Rennen (4er Teams) | Inoffizielle Ergebnisse

Staffel

Altersklasse	MAS2
Startnummer	3221
Name	Radsportheus Krieglstein

Staffelteilnehmer

Teilnehmer 1	Surlan, Vojislav (GER)
Teilnehmer 2	Katzensteiner, Michael (GER)
Teilnehmer 3	Wahl, Rafael (GER)
Teilnehmer 4	Stefan, Scholz (GER)

Renninfo

Startzeit	13:13:06
-----------	----------

Gesamt

Platz (M/W)	378
Platz (AK)	153
Zielzeit (Brutto)	23:49:18,03
Runden	22

Features



Splits

Split	Zeit	Diff
Runde 1	00:58:13	58:13
Runde 2	01:58:36	01:00:23
Runde 3	02:56:27	57:51
Runde 4	03:56:09	59:42
Runde 5	04:55:12	59:03
Runde 6	05:56:46	01:01:34
Runde 7	06:54:25	57:39
Runde 8	07:55:54	01:01:29
Runde 9	08:55:49	59:55
Runde 10	10:03:38	01:07:49
Runde 11	11:07:26	01:03:48
Runde 12	12:16:13	01:08:47
Runde 13	13:25:57	01:09:44
Runde 14	14:41:06	01:15:09
Runde 15	15:48:07	01:07:01
Runde 16	16:54:53	01:06:46
Runde 17	18:00:25	01:05:32
Runde 18	19:10:58	01:10:33
Runde 19	20:18:41	01:07:43
Runde 20	21:27:20	01:08:39
Runde 21	22:32:41	01:05:21
Runde 22	23:49:19	01:16:38
Ziel	23:49:19	-

www.radamring.de www.nuerburgring-lauf.de




Results 2014



Ergebnisse Starterliste Leaderboard Meine Favoriten Urkunde Tourenfahren Rad&Run am Ring | RESULTS 2014

Personendaten

Rennrad 24h Rennen (4er Teams) | Inoffizielle Ergebnisse

Staffel

Altersklasse	MAS2
Startnummer	3218
Name	Radhaus Vatter

Staffelteilnehmer

Teilnehmer 1	Albrecht, Peter (GER)
Teilnehmer 2	Ceranka, Sven (GER)
Teilnehmer 3	Pocklitz, Olaf (GER)
Teilnehmer 4	Hanwig, Thomas (GER)

Renninfo

Startzeit	13:13:06
-----------	----------

Gesamt

Platz (M/W)	559
Platz (AK)	232
Zielzeit (Brutto)	23:48:52,86
Runden	16

Features



Splits

Split	Zeit	Diff
Runde 1	01:05:46	01:05:46
Runde 2	02:18:17	01:12:31
Runde 3	03:26:18	01:08:01
Runde 4	04:48:40	01:22:22
Runde 5	05:54:56	01:06:16
Runde 6	07:12:00	01:17:04
Runde 7	08:21:23	01:09:23
Runde 8	09:51:23	01:30:00
Runde 9	11:03:03	01:11:40
Runde 10	12:27:25	01:24:22
Runde 11	13:46:26	01:19:01
Runde 12	16:27:15	02:40:49
Runde 13	18:01:35	01:34:20
Runde 14	19:18:41	01:17:06
Runde 15	22:29:14	03:10:33
Runde 16	23:48:53	01:19:39
Ziel	23:48:53	-